

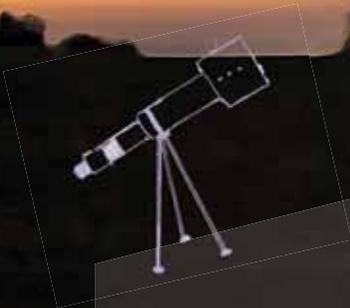
ERZBISTUM  
BAMBERG



**Wichtiger Hinweis:**

Es ist die gültige Infektionsschutz-  
maßnahmenverordnung zu beachten,  
um eine Ausbreitung des Coronavirus  
zu verhindern.

**DANKE!**



## Dem Stern folgen – Königinnen und Könige unterwegs

Ein Stationenweg für Familien am Heiligen Abend  
im Wald, in der Stadt, im Dorf, auf freiem Feld



## Vorbemerkung

Weihnachten im Kontext der christlichen Gemeinde unter den Bedingungen von Corona zu feiern, ist eine Herausforderung und eine Chance. Die nachfolgenden Gedanken und Materialien können als Anregung für einen Stationenweg für Familien am Heiligen Abend verwendet werden. Die Idee eines Stationenweges ist nicht neu und mancherorts auch an Weihnachten schon seit Längerem im Einsatz. Der folgende Gestaltungsvorschlag braucht in jedem Fall noch die Anpassung an den Schauplatz vor Ort. Im Prinzip lässt sich „Dem Stern folgen“ in vielen geografischen Situationen gestalten, im Wald genauso wie in der Großstadt. Bewusst habe ich mich für einen weitgehend barrierefreien und kostengünstigen „analogen“ Vorschlag entschieden. Die Materialien können dennoch auch für mobile Versionen des Stationenweges (z.B. mit Action-Bound oder anderen Apps) verwendet werden.

Alle Gestaltungsideen, die unter den Zeichen von Corona schwierig sind (Plätzchen- oder Teestation), werden weggelassen. Unbenommen ist es allerdings, die Familiengruppen einzuladen, sich selbst ein bisschen Verpflegung einzupacken.

Den Weg gehen einzelne Familien- oder Freundesgruppen und möglicherweise auch Einzelpersonen; dennoch: alle, die den Weg abgehen, bilden eine Gemeinschaft, sind „pilgerndes Volk Gottes“, sind miteinander im Glauben unterwegs.



### **Theologische Sternschnuppen** oder Gedanken zum Vertiefen:

- Königinnen und Könige – Taufwürde, biblisch, Wertschätzung
- Weihnachten außerhalb der Kirche – dort wo die Menschen wohnen oder draußen, ursprünglicher und ein Plus, Sozialraum
- Generationenübergreifend – für Kinder verstehbar, für alle machbar
- Zwei in Eins – Evangelienharmonie, Elemente aus Mt und Lk

## Organisatorisches:

- Der **Weg darf nicht zu lange sein**, damit ihn auch Kinderbeine gut bewältigen können. Zudem ist die Kinderwagentauglichkeit obligatorisch.
- Die **Wegführung** sollte möglichst einfach gehalten sein, so dass Verlaufen nicht möglich ist. Ggf. über eine Wegkennzeichnung (ausgeschnittene Sterne oder mit Straßenkreide aufgemalte Wegzeichen) nachdenken oder eine kleine Wegekarte anfertigen. Klären Sie auf jeden Fall ab, ob evtl. Genehmigungen eingeholt werden müssen (z.B. vom Ordnungsamt).
- Innerhalb städtischer Gegebenheiten bitte auf eine Wegführung achten, die **verkehrsbedingt gefährliche Wegstrecken meidet**.
- **Wegideen:**
  - auf dem Kirchplatz, letzte Station in der Kirche
  - auf dem Marktplatz
  - verschiedene Kapellen und Kirchen im Ort
  - rund um das Dorf
  - in Wald und Flur
- Wegführung an den Stationen so gestalten, dass der **Corona-Sicherheitsabstand** gewährleistet werden kann. Evtl. darauf achten, dass an den Stationen auch für mehrere Familiengruppen genügend Platz vorhanden ist, etwas zu verweilen und die Texte zu lesen. Mit hohem Besucherdruck rechnen und vorausplanen.
- Der **Zeitrahmen**, in dem der Weg begehbar ist, sollte gut überlegt und geplant werden. Bei rein symbolischen Stationen ist evtl. eine längere „Öffnungszeit“ möglich.
- Für die Betreuung des Weges (Start und Segen) evtl. mehrere Teams bilden, damit die Zeitbelastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zu groß wird.
- Für die **Markierung** der Stationen und des Weges können Sie evtl. vorhandene Holzsterne der Sternsinger-Aktion gut verwenden. Wenn es das Wetter zulässt, sind auch Markierungen mit Straßenkreide möglich oder laminierte, feuchtigkeitsgeschützte Hinweisschilder.
- Treffen Sie Vorkehrungen für **schlechtes Wetter** (Regen, Schnee, Wind). Prinzipiell lässt sich der Weg bei (fast) jedem Wetter gestalten und gehen.
- In die Vorbereitung des Weges können Kinder mit einbezogen werden. Einen Text für ein Krippenspiel gibt es nicht zu lernen. Aber es gibt viele kleine Bastelmöglichkeiten (Wegsterne, Mitgebsel, ...) und Gestaltungsaufgaben für die einzelnen Stationen.
- Sollten Sie die einzelnen Stationen als lebendige Krippenszenen gestalten, achten Sie bei den beteiligten Kindern unbedingt auf den Abstand, ggf. Stationen mit Geschwisterkindern besetzen, wo es möglich ist.
- Bitten Sie bei der Einladung um das Mitbringen einer Alltagsmaske (bes. für Start- und Segensstation), ggf. halten Sie einfache Einmalmasken vorrätig.

## Musik:

Was wäre das Weihnachtsfest ohne seine Lieder und ohne seine Musik? Leider setzen auch hier die Auswirkungen der Coronapandemie Grenzen. Es sind dies unter den Umständen sinnvolle Grenzen, das sei betont. Aber es sind Grenzen, die Spielräume zulassen und möglicherweise zu kreativen Ideen anregen. Ich möchte Sie ganz herzlich ermutigen, die Spielräume mit Phantasie und Freude zu nutzen.

- Wegen der bekannten urheberrechtlichen Auflagen wird im Textvorschlag auf den Abdruck von Liedern verzichtet. In die A4-Textbroschüre kann ein kopiertes Blatt mit Liedern und/oder weiteren Gebeten und einem Weihnachtsgruß der Pfarrgemeinde eingelegt werden. Hier kann auf Bewährtes und Bekanntes zurückgegriffen werden. Bei kirchort-internen Liederblättern gelten andere urheberrechtliche Regelungen.
- Auf Wunsch sendet Ihnen der Fachbereich Gemeindegottesdienste eine Vorlage für ein Liedblatt als PDF- oder Word-Dokument zu, das Sie vor Ort bearbeiten oder vervielfältigen können.
- Ob die Einbindung musikalischer Elemente (Instrumentalistin/Instrumentalist, Schola, Chor oder Kinderchor, CD) möglich bzw. zulässig ist, müssen Sie zu gegebener Zeit vor Ort entscheiden.
- Möglicherweise lässt sich auch eine örtliche Blaskapelle (oder nur vier Bläser) mit in den Ablauf einbinden, die den Weg mit Weihnachtsliedern begleitet und weithin hörbar ist.
- Der weihnachtliche Liederschatz und die musikalisch vermittelte Botschaft sind Teil unserer christlichen Feiernkultur. Wo das gemeinschaftliche Singen nicht möglich ist, gilt es umso mehr, andere Wege der musikalischen Vermittlung der frohen Botschaft zu suchen. Aber Vorsicht, es sollte keine mediale Dauerbeschallung à la Weihnachtsmarkt werden.

Muster Windlicht



## Station 1 – Den Stern entdecken (Start, Begrüßung)

### Material:

- Ggf. Tisch und Pavillon (je nach Wetter)
- Textblätter
- Gestaltungsmaterial, weihnachtl. Schmuck
- Stern (in einem Baum oder an einer Wand oder ...)
- Ggf. ein Fernrohr oder eine Attrappe
-  Stern über Betlehem (GL 261)



### Weiteres:

- Die Familien werden unter Berücksichtigung der Corona-Regeln freundlich und wertschätzend durch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Vorbereitungsteams begrüßt.
- Die Textblätter für den weihnachtlichen Stationenweg werden ihnen übergeben (Handschuhe, Mundschutz).
- Ggf. erhalten die teilnehmenden Familien kurze Hinweise zum Weg oder zu weiteren Gegebenheiten. Markierungen am Boden sorgen für die Einhaltung der Abstandsregeln und dienen der Sicherheit der Anwesenden; dies ist vor allem dann wichtig, wenn mehrere Familien gleichzeitig den Weg beginnen wollen.
- Je nach Größe des Einzugsgebietes macht es Sinn, dass man in der Nähe des Startpunktes gut parken kann.

### Textblatt (Auszug)

Es ist schon lange her. Weise, kluge Königinnen und Könige haben mit ihrem Fernrohr einen Stern entdeckt. Es war ein neuer Stern am Himmel. Sie hatten ihn niemals zuvor gesehen. Sie haben gleich gemerkt: „Dieser Stern ist etwas Besonderes. Dieser Stern hat eine Botschaft für uns. Dieser Stern will uns etwas sagen. Dieser Stern weckt eine Hoffnung in uns.“ Sie trafen einen Beschluss: „Lasst uns diesem Stern folgen!“ Und sie fragten sich: „Wohin wird uns der Stern wohl führen?“ Dann brachen Sie auf. Sie folgten dem Stern. Sie machten sich auf eine lange Reise.

Du kannst heute selbst eine Königin/ein König sein. Du kannst den Stern entdecken. Du kannst dem Stern folgen. Du kannst erfahren, wohin der Stern die Königinnen und Könige geführt hat. Du kannst miterleben, was sie erlebt haben. Auch dich wird der Stern ans Ziel bringen. Du bist eine Königin/ein König. Nun brich auf! Folge dem Stern! Aber halt! Halt du den Stern schon entdeckt? Vielleicht musst du ein wenig suchen?

*Zum Beginn des Weges ein Gebet*

Guter Gott, wir folgen dem Stern.

Wir folgen unserer Hoffnung.

Wir wollen zu Jesus.

Zeig uns den Weg zu ihm.

So bitten wir dich. AMEN.



## Station 2 – In der Stadt bei König Herodes

### Material:

- Für eine Krippenszene, entweder mit Personen oder nur die Requisiten: Königsthron, Krone, etc.
- Textblatt
-  Freu dich, Erd und Sternenzelt (GL 768)



### Weiteres:

- Wenn an der Station eine Person zur Betreuung vorhanden ist, kann diese nochmals einladen, den auf dem Textblatt abgedruckten Gesprächsimpuls wahrzunehmen.

### Textblatt (Auszug)

Die Königinnen und Könige waren lange unterwegs. Sie folgten dem Stern. Sie folgten der Hoffnung, die der Stern in ihre Herzen gab. Immer weiter. Sie kamen durch Städte und Dörfer. Sie gingen durch dichte Wälder und über grüne Wiesen. Der Stern führte sie in ein fernes Land. Dort gingen sie in die große Stadt. Sie gingen direkt zum Schloss des Königs. Der König hieß Herodes. Als sie bei ihm waren, fragten sie ihn: „Großer König Herodes, wo ist dein Kind? Wo ist der neugeborene König? Wir wollen ihn grüßen. Wir haben Geschenke dabei.“ König Herodes war überrascht. „Hier gibt es keinen neugeborenen König“, sagte er. „Ich allein bin hier der König. Ich und sonst niemand. Ich weiß nicht, wovon ihr sprecht.“ Die weitgereisten Königinnen und Könige sahen sich an. Sie sagten zueinander: „Hier sind wir wohl falsch. Ob wir im falschen Land sind? Ob uns der Stern wohl falsch geführt hat? Lasst uns noch einmal genau hinsehen! Lasst uns den Stern noch einmal genau betrachten!“ Und das taten sie. Sie warteten bis es Nacht wurde. Dann sahen sie zum Himmel empor. Der Stern war noch da. Er schien sogar noch heller. Aber er stand nicht genau über der großen Stadt. Sie sagten: „Wir sind noch nicht an der richtigen Stelle. Seht, der Stern will uns vor die Stadt führen!“ Und so verließen die Königinnen und Könige die große Stadt wieder. Sie gingen noch ein Stück weiter. Wieder hinaus auf die Felder. Das Licht des Sterns schien ihnen voraus und nährte ihre Hoffnung.



### Gesprächsimpuls für den Weg:

Manchmal ist das Wichtige klein und unscheinbar.

Was ist uns in unserer Familie wichtig und wertvoll?

Wo suchen wir unser Glück?

## Station 3 – Bei den Hirten auf dem Feld

### Material:

- Feuerschale, Hirten, Schafe, u.a.
- Textblatt
-  Engel auf den Feldern singen (GL 250) oder
-  Kommet, ihr Hirten (GL 771)



### Weiteres:

- Laden Sie die Familien ein, den letzten Wegabschnitt von dieser Station bis zur Krippe Hand-in-Hand zu gehen.
- Ermutigen Sie die Familien und die Gehenden auf den Weg sich auf den Gedanken einzulassen „Welche Engel sind mir/uns schon begegnet?“

### Textblatt (Auszug)

Vor der Stadt trafen die Königinnen und Könige auf Hirten. Diese lagerten mit ihren Schafen auf freiem Feld. Ein Lagerfeuer brannte. Voller Freude erzählten die Hirten. Sie hatten in dieser Nacht schon Wunderbares erlebt. Sie waren noch immer ganz aufgeregt. So erzählten sie: „Uns sind heute Engel erschienen. Die Engel sangen für uns. Sie sangen: ‘Fürchtet euch nicht! Hört gut zu! Wir singen für euch von einer großen Freude. Gott schickt euch den Retter. Der Heiland ist geboren! Geht nach Betlehem! Dort werdet ihr ein Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Krippe. Gloria, Gott im Himmel ist groß! Frieden soll auf der Erde sein! Und alle Menschen sollen ein Lächeln im Herzen tragen.’ Ja, so sangen die Engel. Wir sind dann nach Betlehem gegangen. Und wir haben ihn gesehen. Den Retter! Das Kind! Wir waren dort. Es war nur ein Stall. Aber es war herrlich.“

Da schauten sich die Königinnen und Könige an. Ja, auch sie mussten zu diesem Stall. Sie dankten den Hirten. Sie sahen auf zum Himmel. Dort! Nur ein Stückchen weiter blieb der Stern stehen. Er leuchtete hell. Er leuchtete mit aller Kraft. Dort lag das Ziel ihrer Hoffnung. Sie gingen los. Fast rannten sie. Sie wussten es in ihren Herzen: „Dort werden wir den neugeborenen König finden. Dort im Stall bei Betlehem. Dort finden wir die Hoffnung der Welt.“

### Zum Nachdenken

Guter Gott,  
manchmal schickst du auch uns Engel.  
Menschen, die uns trösten und hoffen lassen.  
Menschen, die uns lieben.  
Menschen, die mit uns lachen.  
Menschen, die ...  
DANKE.



## Station 4 – An der Krippe



### Material:

- ... alles, was zu einer Krippendarstellung dazugehört ...
- Textblatt
-  Ihr Kinderlein, kommet (GL 248) oder
-  Stille Nacht (GL 249)

### Weiteres:

- An der letzten Station könnte ein Mitglied des Pastoralteams (Priester, pastorale Mitarbeiterin/pastoraler Mitarbeiter, Ehrenamtliche/Ehrenamtlicher) stehen und den teilnehmenden Familien einen Weihnachtsgruß übermitteln. Auch eine Familiensegnung könnte angeboten werden.
- An dieser Stelle könnte auch ein kleines Geschenk (Mitgebsel) überreicht werden. Passend zu den Bildern des Textblattes wird auch ein transparentes Windlicht erhältlich sein, das sich als kleines Geschenk sehr gut eignet. Zusammen mit dem Textblatt kann so die „Botschaft des Gottesdienstes“ mit nach Hause genommen werden.
- Bitte bei beiden Aktionen auf die AHA-Regeln achten.

### Textblatt (Auszug)

Der Stall war bald erreicht. Über dem Stall leuchtete hell der Stern. Sie waren am Ziel. Sie klopfen an die Stalltüre. Ein Mann öffnete und bat sie hinein. Im Stall brannte nur eine Laterne. In ihrem Schein sahen sie eine junge Frau. Sie hielt ganz zärtlich ein Kind im Arm. Das Neugeborene schaute mit großen, wachen Augen voller Licht. Sie grüßten nun auch die Frau. Und fielen vor dem Kind auf die Knie. Sie sagten: „Wir sind weit gereist. Wir sind einem Stern gefolgt. Dem Stern dieses Kindes. Wir sind unserer Hoffnung gefolgt. In diesem Kind erfüllt sich nun unsere Hoffnung. Es wird ein großer König werden. Ein König anders als alle anderen König.“ Da antwortete die Frau, die Maria hieß: „Ja so wird es sein. Nun, setzt euch ein wenig zu uns ins Stroh. Bleibt ein wenig und freut euch mit uns.“ Dann legte die Frau das Kind in eine Krippe. Die Könige erzählten von ihrer weiten Reise. Und die Frau und ihr Mann, Maria und Josef, erzählten von dieser Nacht. Von der vergeblichen Suche nach einem Zimmer in der Stadt. Vom Besuch der Hirten. Und von der Geburt.

Dann wurden sie still und betrachteten das Kind in der Krippe, Jesus. Als es schon fast wieder Tag wurde, machten sich die Königinnen und Könige wieder auf den Weg. Sie ließen ihre Geschenke bei dem Kind und kehrten nach Hause zurück. Erfüllt vom Erlebten. Mit einem hellen Schein im Herzen. Jesus, das neugeborene Kind hatte dieses Licht in ihnen entzündet. Ihre Hoffnung fand ihr Ziel in diesem Kind.

### Segenswunsch

Guter Gott, du willst bei uns Menschen sein,  
du willst das Ziel unserer Hoffnung sein.  
Für dich ist jeder Mensch wertvoll und wichtig  
wie eine Königin oder ein König.  
Sei bei uns mit deinem Segen; heute und an jedem Tag  
unseres Lebens. Amen +

